



LARGE FORMAT PRINTING WICHTIGER TEIL DER VIELFALT VON PRINT

Von Knud Wassermann

Innerhalb weniger Jahre hat sich der digitale Großformatdruck für die Druckindustrie aus der Nische in den Vordergrund gespielt. Large Format Printing (LFP) galt vielen Offsetdruckern bislang als etwas, womit sich Siebdrucker oder Werbetechniker beschäftigen. Doch das hat sich geändert. LFP ist als Technologie auf breiter Front interessant geworden. Auf Basis der ersten digitalen Inkjet-Großformatdrucker aus den 1980er-Jahren hat LFP eine beachtliche Entwicklung genommen. Zwar sind für bestimmte Anwendungen und hohe Auflagen großformatiger Motive Offset- und Siebdruckmaschinen noch immer State of the Art, aber eher zu Nischenanwendungen verkommen.

Die digitale Transformation lässt immer mehr Anwendungen digital werden, was einerseits durch universell einsetzbare Flachbett-Systeme und hybriden Druckern (Flachbett und Rolle) sowie andererseits durch hoch spezialisierten Groß- und Supergroßformatdrucker möglich wurde.

Parallel zu der gestiegenen Qualität, Flexibilität und Anwendungsvielfalt durch neue Farben und Bedruckstoffe sind auch die Anforderungen an die Druckprodukte gestiegen, was schließlich zu einer Dynamik führte, die den Großformatdruck auch zu einem wichtigen Bestandteil im Medienmix der Werbung gemacht hat.

So wird Large Format Printing auch für die Druckbranche umso wichtiger, je mehr die klassischen Geschäftsfelder kleiner werden. Oder positiver ausgedrückt: Die Kunden erwarten von ihrem Drucker heute durchaus, dass er ihnen neben Visitenkarten, Flyern und Broschüren auch großformatige Plakate oder bedruckte T-Shirts liefert.

Von der elektronischen Konkurrenz unangetastet

Dabei haben großformatige Druckprodukte einen Vorteil: Sie werden auf absehbare Zeit nur mit sehr hohem Aufwand durch digitale Medien ersetzt werden

können. Plakate, Banner und Displays könnten zwar von der elektronischen Konkurrenz (Digital Signage) verdrängt werden, doch ist der Betrieb dieser elektronischen Werbung gerade bei großen Formaten mit hohen Kosten für die Hardware und mit einem erheblichen Energieaufwand verbunden. Das sind jedoch Faktoren, die derzeit jeder scheut.

Anwendungen im Messebau, Raumausstattungen, Werbetechnik aller Art und immer mehr auch industrielle Anwendungen wie der Dekor-Direktdruck auf Textilien, Metall und Holz bis hin zu Glas und Keramik werden von der elektronischen Konkurrenz unangetastet bleiben. Die Wahrscheinlichkeit, durch andere Entwicklungen substituiert zu werden, ist für Drucksachen dieser Art also eher unwahrscheinlich.

Vielfalt auch bei den Anwendern

Kunden für das Large Format Printing kommen aus einem äußerst heterogenen Umfeld. Denn die Technologie ist nicht auf Druckereien oder die grafische Industrie beschränkt, sondern wird genauso auch in Sparten wie etwa Architektur, Fotografie und der Agenturszene sowie in Inhouse-Produktionsabteilungen und bei industriellen Anwendern genutzt. Und nicht zu vergessen sind Handwerker wie Malerbetriebe, die für ihre Kunden Tapeten und individuelles Interieur drucken, der Einzelhandel und Handelsketten, die ihre Aktionsplakate oder Banner für ihre Filialen selbst herstellen. Die Anwendungsmöglichkeiten machen LFP mit seiner Vielfalt auch für Offsetdrucker immer interessanter. Sie setzen LFP für kleinere Plakatauflagen und Sprachwechsel ein oder nutzen den UV-Inkjet-Druck für Veredelungen sowie Relieffdrucke.

Andere Offsetdruckereien interessieren sich mehr für die Schneideplotter, Graviersysteme und andere Finishing- und Veredelungsmöglichkeiten, die im Large-Format-Umfeld angeboten werden. Und schließlich ist dieser Markt attraktiv genug, dass die großen Papierhändler allesamt mit mehr oder weniger umfangreichen Angeboten in diesen Markt eingestiegen sind.

Restaurieren statt Entsorgen mit LFP

Doch auch wenn sich auf der einen Seite Sättigungserscheinungen zeigen, tun sich auf der anderen Seite immer wieder neue Anwendungen auf. Denn LFP ist längst nicht mehr nur der einfache, preiswerte Druck großformatiger Poster oder Banner. Es geht um durchaus komplexe Anwendungen, um Materialvielfalt und Druck-Know-how. Zu den Anwendungsbeispielen


zählen heute etwa maßgeschneiderte und individuelle Tapeten, bedruckte Teppiche, Laminatböden, Glas, Lentikulardruck, der wetterfeste Digitaldruck von Landkarten, das Drucken auf Holz für dekorative Zwecke in der Inneneinrichtung oder Fassadenverkleidungen einschließlich Montage. Es sind also in der Summe die Anwendungen, die den Markt so spannend machen und weiterhin beleben.

Gerade der Begriff Interieur Design ist immer häufiger zu hören. Denn es zeichnet sich ein Trend zu immer individuelleren und kreativeren Gestaltungen im Innenraum ab. Dabei hat sich umweltschonendes und nachhaltiges Denken durchgesetzt. Dem Trend zur Nachhaltigkeit folgt auch das Motto ›Restaurieren statt Entsorgen‹. So werden beispielsweise Einrichtungen von Ladenlokalen oder Schalterhallen nicht mehr ›Ex und hopp‹ weg-

geworfen, sondern umgestaltet. Im Umfeld von Gastronomie, Hotellerie, Ladenbau, Praxen aller Art, Büro- und Empfangsräumen und auch im privaten Bereich finden Designfolien als funktionelle Alternative zur Neanschaffung mehr und mehr Zuspriechung. Statt Möbel zu entsorgen, werden sie überklebt und optisch aufgewertet. Speziell im Innenbereich kommt es dabei auch auf haptische Qualität und möglichst naturnahe Optik an. Ähnlich auch der Trend bei Fahrzeugen, Autos, Bussen oder Straßen- oder Eisenbahnen: Statt neu zu lackieren, verändern bedruckte oder unbedruckte Folien das Aussehen der Fahrzeuge. Und das nicht nur für Werbezwecke.

Alles außer Flüssigkeiten

Da der Großformatdruck nicht nur Rolle-zu-Rolle- oder Rolle-zu-Bogen-Anwendungen umfasst, sondern auch den Markt

für starre Bedruckstoffe, wird eine breite Palette weiterer Anwendungen möglich wie etwa der Druck auf Glas, Kunststoff, PVC, PET, Karton, Schaumstoff, Forex oder jegliche Arten von Karton oder Folie. Dabei ist LFP heute in der Lage, alles zu bedrucken – außer Flüssigkeiten. Dass LFP dabei immer mehr in den industriellen Druck vordringt, wird spätestens zur *drupa* 2024 deutlich, da immer mehr Drucker-Modelle für das Bedrucken von Verpackungen (Faltschachteln oder Wellpappe) eingesetzt werden oder aber für rein industrielle Einsatzzwecke für Oberflächen aller Art. Denn der größte Vorteil der digitalen Großformatdrucker liegt in ihrer Effizienz und Flexibilität – sei es in Bezug auf Kundenwünsche, Personalisierung, Individualisierung (Mass Customization) oder den Einsatz der Bedruckstoffe. 



GEMEINSAM

ZUKUNFT

GESTALTEN




HALLE 6, STAND A33

Erleben Sie Highlights der Druckweiterverarbeitung auf der *drupa* 2024